

Interaktive Ausstellung

„Rückkehr auf leisen Pfoten – Die Europäische Wildkatze in Sachsen“

Aus welchen Elementen besteht die Ausstellung?

Die Ausstellung besteht aus:

- 29 Bildern, die z.T. aus mehreren Platten zusammengesetzt werden
- 5 Infotafeln (A3)
- Bildunterschriften, welche direkt darunter mit beidseitigem Powerstrips angebracht werden müssen
- Roll-Up für den Eingang
- Desk aus Holz für das Gästebuch
- Gästebuch
- Prospektständer (gefüllt mit Projektinformationen)
- Wildkatzenpräparat
- Vitrine für Präparat (Maße: B95xT36xH83 cm)
- Aufsteller für Vitrine (DIN A4) mit Unterscheidungsmerkmalen Haus- und Wildkatze
- Interaktive Lockstock-Station (Maße: B50xT35xH68 cm) → muss auf einem Tisch platziert werden
- Interaktive Duft-Station (Maße: B60xT50xH18 cm) → muss auf einem Tisch platziert werden
- Interaktive Fährtenlese-Station (Maße: B60xT50xH18 cm) → muss auf einem Tisch platziert werden
- Interaktive Biotopverbund-Station (Maße: B80xT50xH2,5 cm) → muss auf einem Tisch platziert werden

Wer ist Ansprechpartner*in für die Ausstellung?

Almut Gaisbauer

Projektkoordinatorin Rettungsnetz Wildkatze Sachsen

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)

Landesverband Sachsen e.V.

Straße der Nationen 122

D-09111 Chemnitz

Tel. +49 (0) 157 5795 3882

wildkatzensprung@bund-sachsen.de

Gefördert durch:



**Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt**

Förderung durch den Naturschutzfonds der Sächsischen
Landesstiftung Natur und Umwelt aus den Mitteln des
Zweckertrages der Lotterie GlücksSpirale

Kurze Inhaltsbeschreibung der Ausstellung

Bis vor wenigen Jahren galt sie in Sachsen noch als ausgestorben. Doch nun erobert eine der letzten Raubkatzen Europas auf leisen Pfoten die einst verlassenen Wälder im Freistaat zurück: Die Europäische Wildkatze (*Felis silvestris silvestris*).

Verborgen und scheu lebt sie wieder im Naturpark Dübener Heide, im Leipziger Auwald und im Vogtland. Doch ihre Lebensräume sind durch Straßen, Ortschaften und Ackerflächen zerschnitten. Langfristig kann nur ein Netz aus Wäldern ihr Überleben sichern. Deshalb engagiert sich der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) mit seinem „Rettungsnetz Wildkatze“ für die Vernetzung der Wildkatzen-Lebensräume, naturnahe Laubmischwälder.

Kaum jemand bekommt die Wildkatze in der Natur zu Gesicht, so heimlich ist ihre Lebensweise. Mit der interaktiven Ausstellung „Rückkehr auf leisen Pfoten“ lädt der BUND Landesverband Sachsen daher ein, in die heimliche Welt der Wildkatzen einzutauchen.

Mit eindrucksvollen, großformatigen Fotos entführt die Ausstellung den Besucher in die heimliche Welt der Wildkatzen. Einzigartige Tierfotografien, Landschaftsbilder und Portraitaufnahmen des Naturfotografen Thomas Stephan wecken Neugier und Interesse für die Wildkatze und das wichtige Thema Waldverbund. Die Zerschneidung der Wälder durch Ackerflächen, Straßen und Siedlungen ist die größte Gefahr für die Wildkatze. Nur wenn die Wälder wieder miteinander verbunden werden, können die Wildkatze und viele andere gefährdete Arten weitläufig wandern, sich vermehren und neue Lebensräume besiedeln. Inhaltlich führt die Ausstellung durch Wildkatzenlebensräume, greift die Gefahr Lebensraumzerschneidung und -schwund auf und gibt damit spannende Einblicke in das BUND-Projekt „Rettungsnetz Wildkatze“.

Befestigung



Ankündigungsflyer



RETTUNGSNETZ
WILDKATZE

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

RÜCKKEHR AUF LEISEN PFOTEN

Die Europäische Wildkatze in Sachsen

Eine Ausstellung in
Ausstellungsort
01.10.-31.12.2016

RÜCKKEHR AUF LEISEN PFOTEN

Die Europäische Wildkatze in Sachsen

Bis vor wenigen Jahren galt sie in Sachsen noch als ausgestorben. Doch nun erobert eine der letzten Raubkatzen Europas auf leisen Pfoten die einst verlassen Wälder im Freistaat zurück: Die Europäische Wildkatze (*Felis silvestris silvestris*).

Verborgen und scheu lebt sie wieder in der Dübener Heide, im Leipziger Auwald und im Vogtland. Doch ihre Lebensräume sind durch Straßen, Ortschaften und Ackerflächen zerschnitten. Langfristig können nur miteinander vernetzte Wälder ihr Überleben sichern. Deshalb engagiert sich der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) mit seinem „Rettungsnetz Wildkatze“ für die Vernetzung der Wildkatzen-Lebensräume, naturnahe Laubmischwälder.

Kaum jemand bekommt die Wildkatze in der Natur zu Gesicht, so sehr lebt sie im Verborgenen. Mit der interaktiven Ausstellung „Rückkehr auf leisen Pfoten“ lädt der BUND Landesverband Sachsen daher ein, in die heimliche Welt der Wildkatzen einzutauchen.

Eine Ausstellung in

Ausstellungsort

01.10.-31.12.2016

täglich 10-18 Uhr

Musterstraße 1, 12345 Ort

Gefördert durch:


Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt

Förderung durch den Naturschutzfonds der Sächsischen
Landesstiftung Natur und Umwelt aus den Mitteln des
Zweckfortuges der Lotterie GlücksSpirale

Cover Foto: Thomas Seibert

Ankündigungsplakat



**RETTUNGSNETZ
WILDKATZE**

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

RÜCKKEHR AUF LEISEN PFOTEN

Die Europäische Wildkatze in Sachsen

Eine Ausstellung in
Ausstellungsort
01.10.-31.12.2016

täglich 10-18 Uhr
Musterstraße 1, 12345 Ort

Gefördert durch:
**Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt**
Förderung durch den Naturschutzbund der Sächsischen
Landesstiftung Natur und Umwelt aus dem Erlös der
Zuschüsse der letzten Glücksspieler

© Thomas Dopler

Wie ist die Reihenfolge der Ausstellung?

1. Eingangsbereich und Projekt Rettungsnetz Wildkatze

- Desk für Gästebuch
- Gästebuch
- Roll-Up
- Prospektständer (gefüllt mit Projektinformationen)
- Infotafel „Ein Rettungsnetz für die Wildkatze – Das Generationenprojekt des BUND“
- Bilderserie Rettungsnetz Wildkatze (3 Fotos)
- Bildunterschriften (vgl. nächste Seite)

Beispielbilder:



Bilder und Bildunterschriften:



Mit Infoständen, Vorträgen und Umweltbildung leistet der BUND wichtige **Aufklärungsarbeit**. Denn nur wer von den Schätzen in unserer Natur weiß, kann helfen, sie zu schützen.



Im **Pfaffengut Plauen** im Vogtland können sich die Besucher auf die Spur der Wildkatze begeben – entlang eines Erlebnispfades und hautnah am naturnahen Wildkatzengehege.

2. Die Europäische Wildkatze

- Bilderserie der Wildkatzen im Jahresverlauf (6 Fotos)
- Infotafel „Die Europäische Wildkatze – Felis silvestris silvestris“
- Vitrine
- Wildkatzenpräparat
- Aufsteller für Vitrine mit Unterscheidungsmerkmalen Haus- und Wildkatze
- Bildunterschriften (vgl. nächste Seite)

Beispielbilder:



Bilder und Bildunterschriften:



Der **buschige Schwanz** mit deutlich abgesetzten, schwarzen Ringen und schwarzem, stumpfem Ende ist das **wichtigste Erkennungsmerkmal** der Europäischen Wildkatze.



Wildkatzenjungen sehen getigerten Hauskatzen mit ihrer deutlichen **Fellzeichnung** noch sehr ähnlich. Später verblassen die dunklen Streifen.



Im Frühjahr bringen Europäische Wildkatzen **zwei bis vier Junge** zur Welt. Verborgen in Baumhöhlen, Holzstapeln oder im dichten Gebüsch verbringen die Kätzchen ihre ersten Lebensstage.



Der Kopf der Europäischen Wildkatze wirkt kräftiger als bei Hauskatzen durch die **breitere Form der Schnauze** und das buschigere Fell. Der **Nasenspiegel** ist immer fleischfarben.

3. Lebensraum der Wildkatze

- Bilderserie Lebensraum (10 Bilder)
 - Achtung zwei Bildpanoramen bestehen aus mehreren Einzelbildern!
- Infotafel „Lebensraum und Verbreitung – Wo lebt die Katz“
- Interaktive Fährtenlese-Station
- Bildunterschriften (vgl. nächste Seite)

Beispielbilder:





Das verwaschen gezeichnete braun-graue Fell der Europäischen Wildkatze bietet ihr eine verlässliche **Tarnung**. Hauskatzen dagegen haben in Obhut des Menschen stärkere und vielseitigere Fellzeichnungen entwickelt.



Die Europäische Wildkatze nutzt extensiv bewirtschaftete **Wiesen als Jagdgebiet** für ihre Lieblingsnahrung, Mäuse. Sie entfernt sich dabei aber meist nur wenige hundert Meter vom Waldrand oder deckungsreichen Strukturen wie Hecken oder Gewässerläufen.



Nach der nächtlichen Jagd suchen Wildkatzen morgens ihre Schlafplätze auf. Reisighaufen, hohle Baumstämme und anderes Totholz bieten **geeignete Verstecke**. Über 80 Prozent der Wildkatzenverstecke befinden sich am Waldboden.



4. Gefährdung

- Bildserie Gefährdung (4 Bilder)
- Infotafel „Zerschnittene Wälder und unüberwindbare Straßen“
- Bildunterschriften (vgl. nächste Seite)

Beispielbild:





Die im Frühjahr geborenen Wildkätzchen erobern spielerisch die Umgebung. Immer wieder werden sie dabei von besorgten Wanderern aufgelesen. Doch ihre Mutter ist meist ganz in der Nähe.



Oft nutzen Wildkatzen auch **Holzpolter** als Versteck für die Aufzucht ihrer Jungen. Doch immer wieder werden diese beim Abtransport der Stämme zerquetscht oder mitverladen. **Der BUND fordert**, dass die Polter von März bis August nicht aus Wildkatzenwäldern entfernt werden dürfen.



Der **Straßentod** ist die häufigste Todesursache von Wildkatzen in Deutschland. Oftmals werden junge Wildkatzen auf der Suche nach eigenen Streifgebieten überfahren.



Die **Lebensräume** der Europäischen Wildkatze, naturnahe Laubmischwälder, sind in Deutschland stark **zerschnitten**. Die verbliebenen Wildkatzenwälder liegen oft wie Inseln in der ausgeräumten Kulturlandschaft.

5. Biotopverbund

- Bildserie Biotopverbund(2 Bilder)
- Interaktive Biotopverbund-Station
- Bildunterschriften (vgl. nächste Seite)

Beispielbild:



Bilder und Bildunterschriften:



Hecken, lineare Gewässerläufe und Baum- oder Gebüschgruppen bieten **Deckung und Schutz**. Sie sind deshalb für die Wanderungen der Wildkatze und die Eroberung neuer Lebensräume unerlässlich.



Der erste **grüne Korridor** des Rettungsnetzes Wildkatze wächst seit 2007 zwischen Nationalpark Hainich mit dem Thüringer Wald.

6. Lockstockkontrolle

- Bilderserie Lockstock (4 Bilder)
- Infotafel „Lockstockkontrolle – Der Wildkatze auf der Spur“
- Interaktive Lockstock-Station
- Interaktive Duft-Station
- Bildunterschriften (vgl. nächste Seite)

Beispielbilder:



Bilder und Bildunterschriften:



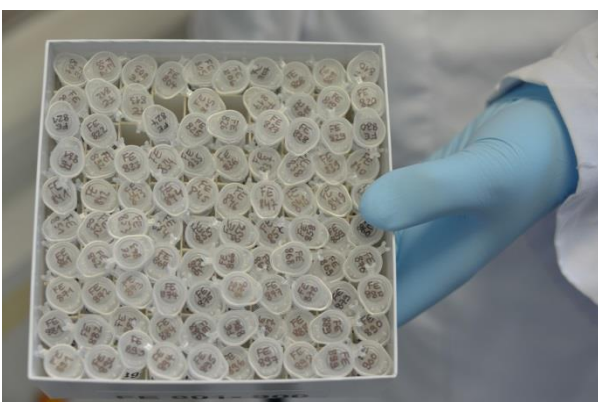
Wie alle Kleinkatzen werden auch Europäische Wildkatzen vom **Baldriangeruch** angelockt. Die darin enthaltenen Alkaloide wirken auf weibliche und besonders männliche Katzen als Sexuallockstoffe und sind damit „unwiderstehlich“.



Ein **Abflammen des Lockstocks** ist notwendig, um die nächsten Kontrollen nicht zu verfälschen. So wird sichergestellt, dass bei jeder Kontrolle auch tatsächlich neue Haarproben abgesammelt werden können.



Die **DNA** in einem Haar ist sehr fragil. Dennoch gelingt es, daraus wertvolle Erkenntnisse zu einzelnen Wildkatzen zu gewinnen, darunter Geschlecht, Abstammung sowie Verwandtschaftsverhältnisse.



Die an den Lockstöcken gesammelten Haarproben werden im **Forschungsinstitut Senckenberg** genetisch analysiert. Die Ergebnisse werden in einer weltweit einzigartigen Datenbank zusammengetragen.